Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 38 (1944)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Religiös-soziale Vereinigung und Freunde der "Neuen Wege" : Einladung zur Jahresversammlung vom Samstag, 4., bis Sonntag, 5. November 1944, in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

11. Dezember: *Das Problem Deutſchland und ſeine Löſung.*
Referent: Dr. *Hugo Kramer.*

Ihrer Methode gemäß will die Arbeitsgemeinſchaft „Arbeit und Bildung" mit ihren Vorträgen die Beurteilung der aktuellen Vorgänge, Fragen und Aufgaben der Gegenwart klären und vertiefen. Es geſchieht auf einem Boden, der ohne falſche Neutralität doch über den bloßen Parteigeſichtspunkten und in der Sphäre der völligſten Freiheit liegt.

III. *Der Monatsabend,* der künftig jeweilen am *letzten* Mittwoch des Monates ſtattfindet, iſt einer Darſtellung der Ereigniſſe des Tages, beſonders des politiſchen Geſchehens, und ihrer Probleme gewidmet.

IV. Auf die Darlegungen der Referenten erfolgt bei allen angegebenen Anläſſen eine freie Ausſprache.

V. Beſondere *Feiern* ſollen anhand von literariſchen, muſikaliſchen und andern Darbietungen noch der Pflege der Gemeinſchaft dienen; ſie werden jeweilen beſonders angezeigt.

Für Kurs II wird ein Kursgeld von Fr. 5.— erhoben; für den einzelnen Abend beträgt der Eintritt Fr. 1.—; Kursgeld und Eintrittsgeld wird denjenigen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlaſſen. Die übrigen Veranſtaltungen ſind frei; doch werden freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkoſten dankbar entgegengenommen.

Jedermann iſt herzlich willkommen. *Die Kommiſſion.*

2. RELIGIÖS-SOZIALE VEREINIGUNG und FREUNDE DER „NEUEN WEGE".

EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG

vom Samstag, 4., bis Sonntag, 5. November 1944, in *Zürich*

Samstag, 4. November, 20 Uhr, im Blauen Saal des Volkshauſes, Helvetiaplatz:

Oeffentlicher Vortrag von *Paul Trautvetter* über:

WAS HEISST HEUTE CHRISTUS VERKÜNDIGEN?

Sonntag, 5. November, 9.30 Uhr, im Alkoholfreien Kurhaus Zürichberg (Tram Nr. 5, Endſtation Allmend-Fluntern):

Andacht von *Lukas Stückelberger.*

Referat von *Leonhard Ragaz* über:

UNSERE NACHKRIEGSAUFGABE.

Ausſprache.

13.00 Uhr: Gemeinſames Mittageſſen.

14.30 Uhr: Geſchäftliches; *Gruß der welſchen Freunde;* Allgemeine Ausſprache.

Montag, 6. November, 9 Uhr:

Vertrauliche Ausſprache im Kreiſe der Mitglieder über unſere Aufgaben, eingeleitet durch *Hermann Bachmann.*

II. Gleichzeitig mit der Jahresversammlung der Religiös-sozialen Vereinigung findet diejenige der *Vereinigung der Freunde der „Neuen Wege"* statt, mit geschäftlichen Verhandlungen am Samstagnachmittag und Teilnahme an den obenerwähnten Vorträgen.

Wir bitten die Mitglieder, Freunde und Interessenten mitzubringen, die für alle Veranstaltungen willkommen sind. Die Anmeldung (bis Freitag, 3. November) ist für das gemeinsame Mittagessen (Preis Fr. 2.20) unerläßlich, für die übrigen Veranstaltungen erwünscht.

Wer *Gastquartier* oder Vermittlung eines billigen Hotelzimmers wünscht, ist gebeten, sich bis spätestens Donnerstag, 3. November, zu melden. Die *Zürcher Mitglieder* möchten wir anfragen, ob sie Gastquartier zur Verfügung stellen könnten.

Für Auskunft und wegen weiterer Programme wende man sich an das Sekretariat, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, Telephon 25 24 64.

Für den Ausschuß: *R. Lejeune, Christine Ragaz.*

3. DER SCHWEIZERISCHE ZWEIG DER INTERNATIONALEN FRAUENLIGA FÜR FRIEDEN UND FREIHEIT

hält am 11. und 12. November 1944 im Hotel „Hospiz", Sträulistraße 1, in Winterthur seine Jahresversammlung ab. Bei diesem Anlaß findet Samstag, den 11. November, 20 Uhr, im Kleinen Saale des Kirchgemeindehauses ein öffentlicher Vortrag von Dr. *Anna Siemsen* über *„Die Möglichkeiten der pazifistischen Arbeit in Europa"* statt, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist. *Der Vorstand.*

REDAKTIONELLE BEMERKUNGEN

Man wird eine *Einheitlichkeit* besonders des ersten Teils dieses Heftes beachten.

Was die *politischen* Darstellungen und Erörterungen, besonders die weltpolitischen, betrifft, so werden die Leser verstehen, daß eine Monatsschrift, die ohnehin nicht in erster Linie ihnen gewidmet ist, der Fülle und Wichtigkeit wie der Eile in der Abfolge der Ereignisse, und dazu ihrer Problematik, immer weniger gewachsen sein kann. Die Leser werden auch gebeten, das *Datum der Abfassung und der Korrektur* zu beachten. Was *nach* diesem Zeitpunkt Wesentliches auftritt, muß der *nächsten* Darstellung vorbehalten werden.

Es mußte leider wieder Einiges zurückgestellt werden, wofür der Redaktor um Entschuldigung bittet.

Wir ersuchen die Leser der „Neuen Wege", die das Abonnement noch nicht bezahlt haben, dies mit dem beiliegenden Einzahlungsschein bis Ende Oktober zu tun. Wir sehen uns sonst gezwungen, den Betrag im November per Nachnahme zu erheben.